

Andreas Zeller, Peter Tschudi: Institut für Hausarztmedizin Basel

Wer macht mit?



Aufruf für das neue Forschungsprojekt «Praxisalltag und Work-Life Balance in der Hausarztpraxis – eine Längsschnittstudie des IHAMB»

Die Befindlichkeit und Arbeitszufriedenheit von Hausärztinnen und Hausärzten sind entscheidend für eine optimale hausärztliche Versorgung. Verschiedene Risikofaktoren wie lange Arbeitszeiten, administrative Bürden und mangelnde Wertschätzung scheinen bei der Entstehung von Burnout bei Hausärzten eine wesentliche Rolle zu spielen. Vergleichsweise wenig ist bis heute bekannt über andere Befindlichkeitsindikatoren bei Hausärzten wie Arbeitszufriedenheit und Work-Life-Balance. Die bisherige Stressforschung im Allgemeinen und bei Hausärzten im Speziellen vernachlässigte zum Beispiel auch saisonale Schwankungen bezüglich Häufigkeit und Auswirkungen von Stressfaktoren, obwohl die Annahme besonders stresskritischer Perioden (z.B. Winter) plausibel ist und saisonale Schwankungen im psychischen Befinden wiederholt gezeigt wurden. Wenig ist auch über die Bedeutung und Erholungsfunktion von Ferien – bzw. die negativen Auswirkungen fehlender Ferien – bekannt. Fundiertes Wissen über stresskritische Zeitperioden sowie die Bedeutung von Ferien und Freitagen auf

Auch SIE – also ALLE Hausärztinnen und Hausärzte – sind herzlich eingeladen, an dieser wichtigen und einzigartigen Erhebung teilzunehmen.

die Erholungsfähigkeit sind jedoch von grosser Bedeutung für eine positive Befindlichkeit und Arbeitszufriedenheit von Hausärztinnen und Hausärzten.

Ein neues Studienprojekt des IHAM Basel unter dem Kürzel GP52 hat sich zum Ziel gesetzt, diese Wissenslücke in einem weltweit einzigartigen Studiendesign im Langzeitverlauf über ein Jahr zu schliessen. Ab Februar 2012 werden schweizweit die «Sentinella-Ärzte» befragt.

Aber auch SIE – also ALLE Hausärztinnen und Hausärzte – sind herzlich eingeladen, an dieser wichtigen und einzigartigen Erhebung teilzunehmen. Durch IHR wöchentliches Ausfüllen eines kurzen validierten Fragebogens (etwa 20 Schnellantwortfragen, Zeitaufwand weniger als fünf Minuten) können sie einen entscheidenden Beitrag zur aktuell geführten Diskussionen über die Stellung und Stärkung der Hausarztmedizin in der Schweiz leisten.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich – auch für weitere Fragen – direkt bei Andreas Zeller oder Peter Tschudi (061 692 88 11, zellera[at]juhbs.ch oder peter.tschudi[at]unibas.ch). Vielen Dank!

Korrespondenz:
Prof. Dr. med. Peter Tschudi
Vorsteher IHAMB
peter.tschudi[at]unibas.ch